

**V. Tagung zur EDV-Gestützten Dokumentation in der  
ambulanten Suchtkrankenhilfe/Suchthilfestatistiken  
Mecklenburg-Vorpommern**

**Frankfurt a. M. 20. Mai 2005**



## Gliederung des Vortrages

- **Projektverlauf in Mecklenburg-Vorpommern**
- **Datensätze**
- **Akzeptanz des Systems**

## Planungsziele für Mecklenburg-Vorpommern

- Aussagekräftige Dokumentation der geleisteten Arbeit als ein Baustein der geforderten Qualitätssicherung
- Steuerungsinstrument für die Planung der notwendigen Leistungsstruktur in der Versorgungsregion

## Und .....

- Optimierung und Stärkung der Effizienz der von den Beratungsstellen zu erbringenden Leistungen, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen
- Verbesserung der Argumentationshilfen für Träger und Praktiker
- Schaffung von Grundlagen für eine verstärkte inhaltliche Zusammenarbeit aller mit der Suchtbekämpfung betrauten Behörden, Verbände und Einrichtungen

Projektauftraggeber:  
Sozialministerium

Projektauftrag:  
Organisation der Implementierung eines  
Dokumentationssystem

Projektleitung:  
Landesstelle

## Mitglieder der Projektgruppe

- ➔ Sozialministerium
- ➔ Wohlfahrtsverbände
- ➔ Anwender
- ➔ Trägervertreter
- ➔ Landesstelle (Leitung)

## Arbeitsschritte

- Beschreibung der Ausgangssituation

- Qualifikation der Mitarbeiter
- Hardwarevoraussetzungen
- **Finanzrahmen**
- **Zeitstruktur**

- Entscheidung für ein System

- Erarbeitung des Datensatzes

- Datenschutz

- Festlegung der Projektphasen

- Umsetzung

**Projektgruppe**

**Landesstelle**

## Datensatz

Das Land verlangt die  
Erhebung der Daten nach dem

Teilnehmer am EBIS-System verpflichten  
Sich zur Abgabe der Daten nach dem

Deutscher Kerndatensatz  
(DKDS)

EBIS-Kerndatensatz  
(Bundesdatensatz)



## Projektschritte

### **Schulungen**

- 2001 Anfänger (2 Tage)  
Aufbau (2 Tage)
- 2002 Fortgeschrittenen (2 Tage)
- 2003 Fortgeschrittenen (2 Tage)

### **EBIS-Rundbrief**

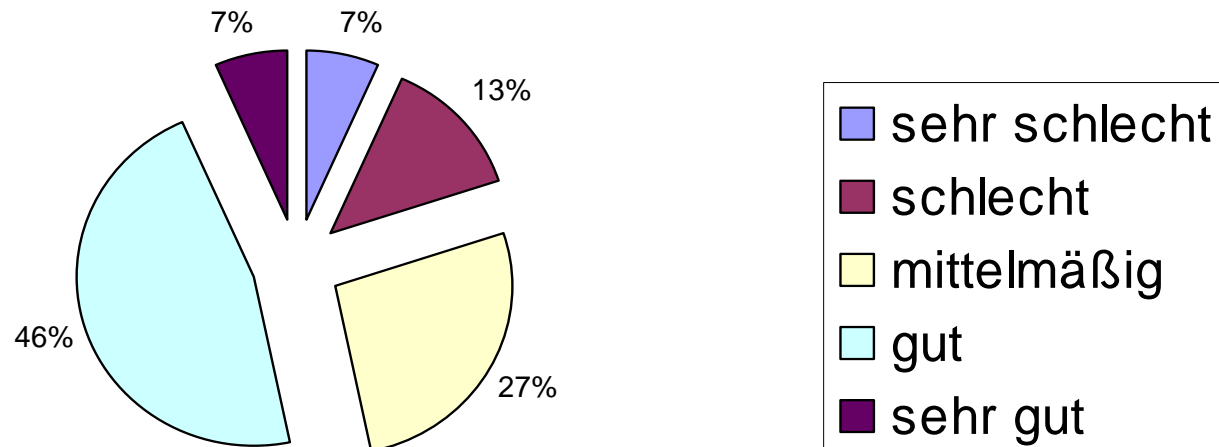
- 2001-2004 jeweils 2 – 3 Ausgaben

### **Arbeitstagungen**

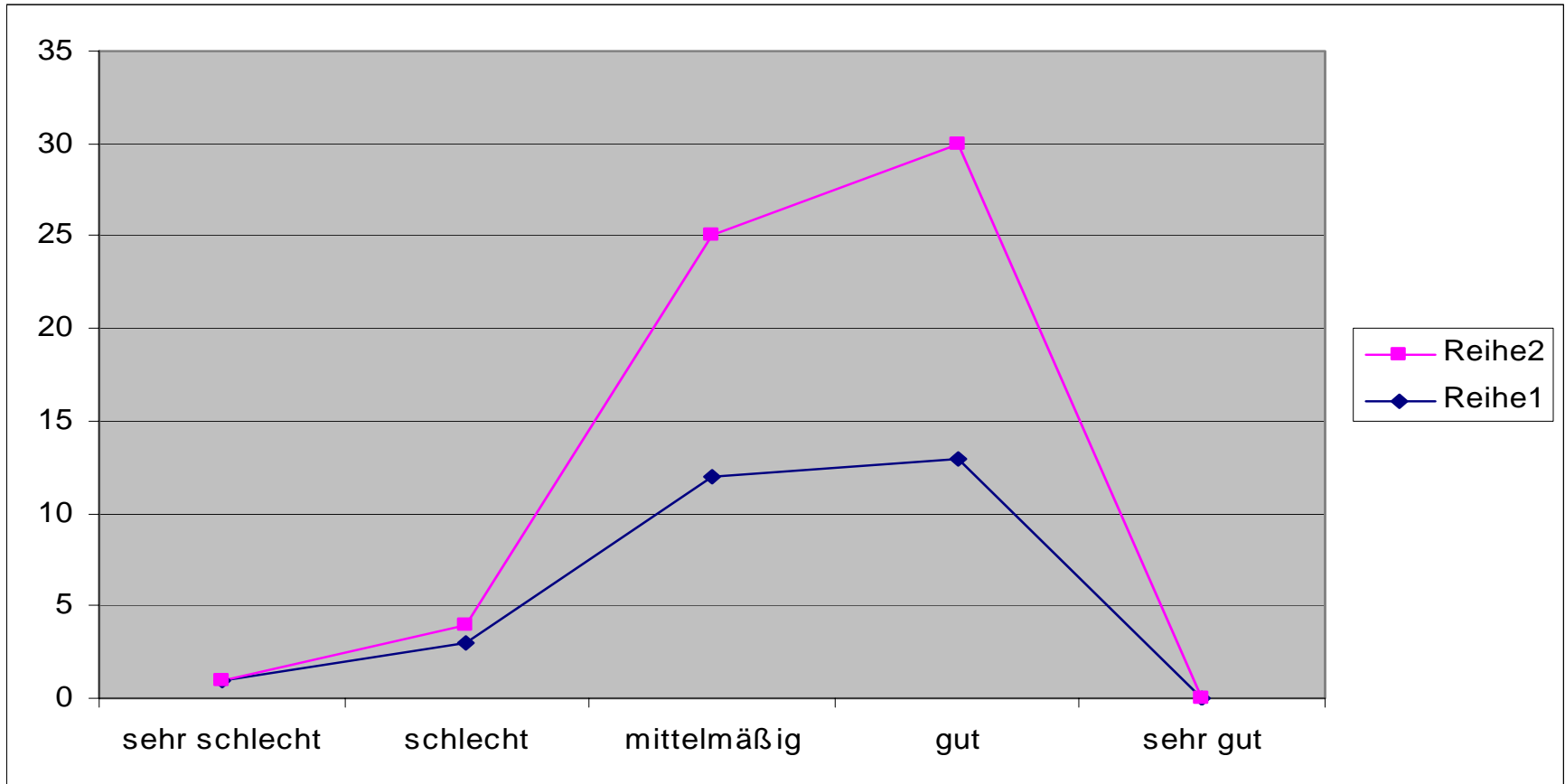
- Anwender (1 Tag)  
Projektgruppe (1 Tag)
- Anwender (1 Tag)
- Anwender (1 Tag)

Abschluss-Tagung  
2005

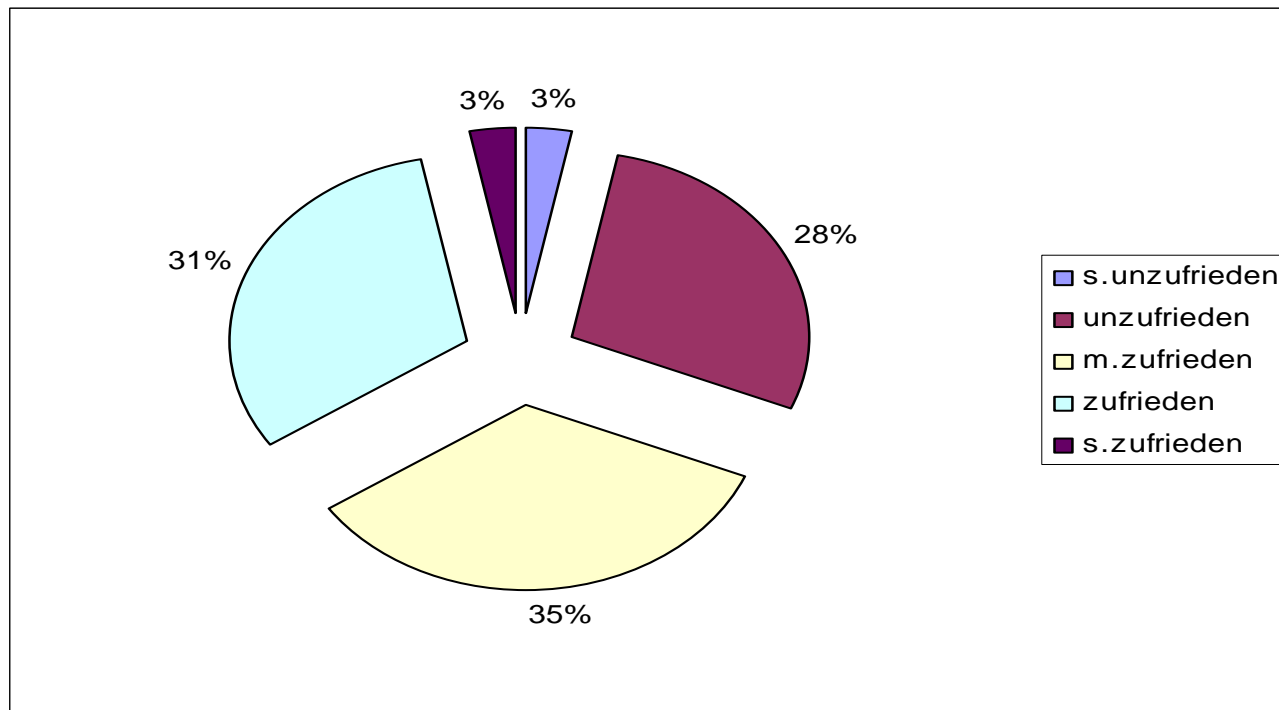
## Akzeptanz "EDV statt Handakte"



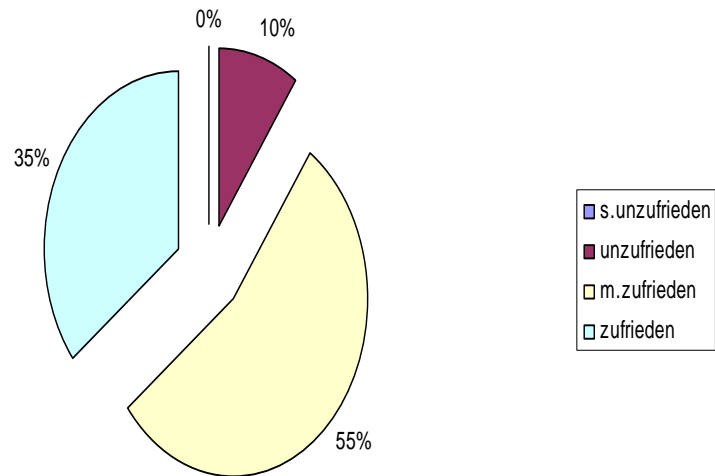
## Strukturierung der Doku



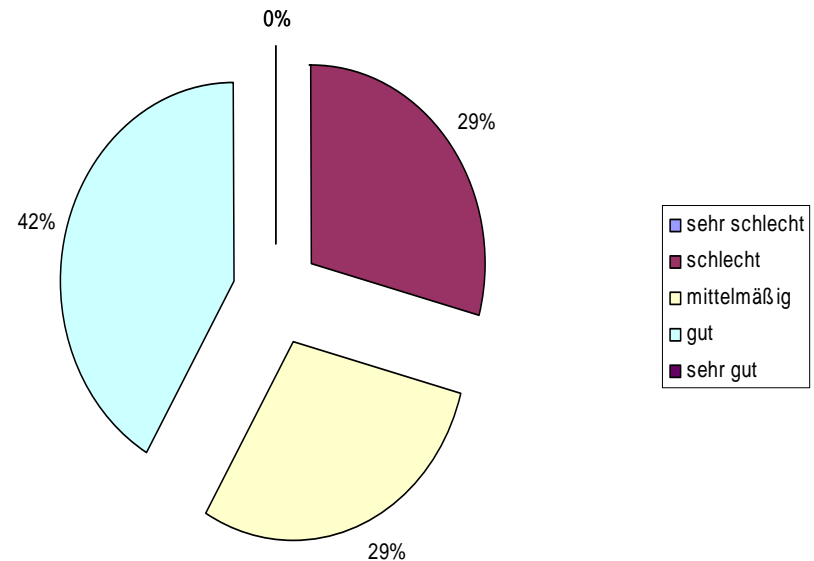
## Zeitersparnis durch die EDV



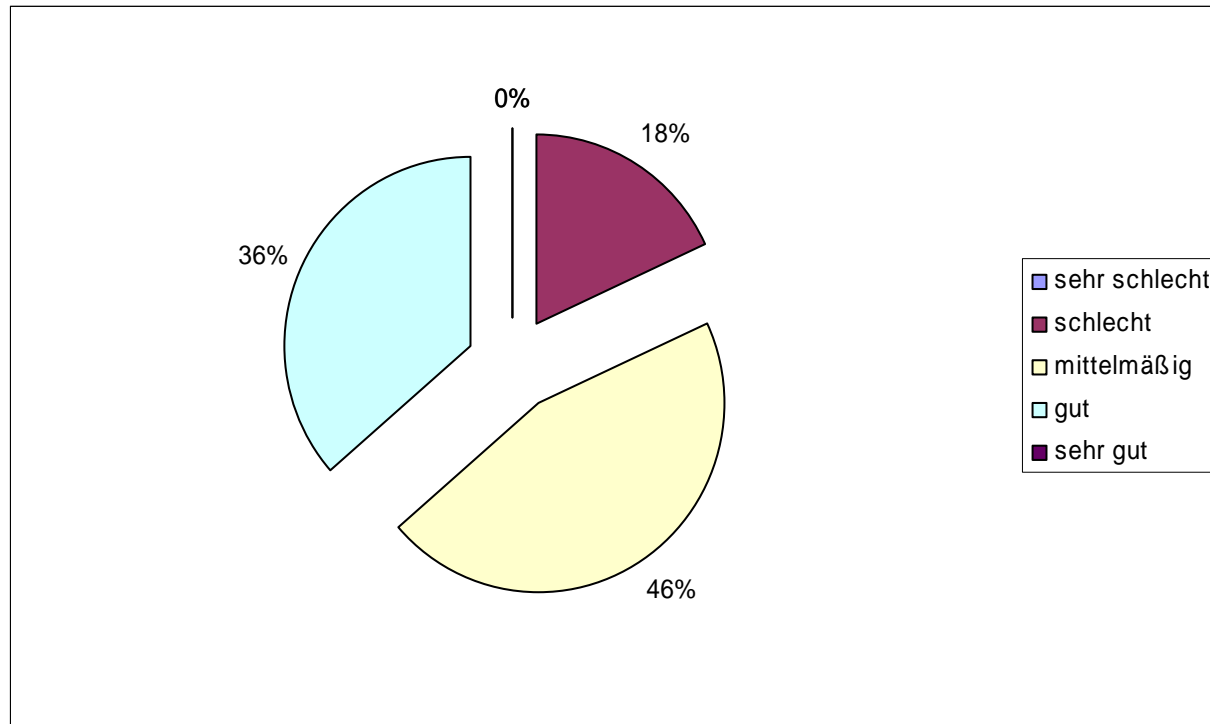
## Zufriedenheit mit der Software

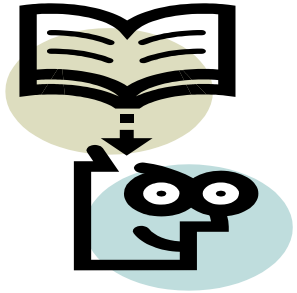


## Arbeit abbildbar



## Qualitätssicherung





## Profil Klient in M/V

- Männlich
- Alkoholabhängig
- Ca. 37, 7 Jahre
- Polytechnischer Schulabschluss
- Erwerbstätig
- In Partnerschaft lebend



## Profil Beratung

- **Klient wird vermittelt**
- **Dauer: 6 Monate**
- **2-5 Kontakte**
- **Ambulante Beratung/Behandlung**
- **Weitervermittlung in Entgiftung/stat.Entwöhnung**
- **Beendigung erfolgt planmäßig**
- **Situation am Betreuungsende gebessert**



## Zusammenfassung

- Im Jahre 2003 wurden 7058 Klienten betreut. Diese ist ein geringfügiger Zuwachs gegenüber 2002 (6711).
- Der Versorgungsgrad von ca. 10 % ist im Vergleich zum Bundesgebiet (ca. 5 %) gut.
- Die BBSD sind von der (Fach-)Öffentlichkeit anerkannte Einrichtungen
- Sie tragen mit dazu bei, den Desintegrationsprozess bei den Klienten zu stoppen
- Die BBSD werden - noch nicht zufrieden stellend- vom jugendlichen Klientel in Anspruch genommen.
- Es fehlen Geschlechterbezogene Angebote, insbesondere für Frauen
- Ein weiterer Handlungsbedarf besteht, in der Schaffung von Angeboten für die Kinder aus suchtkranken Lebensverhältnissen

## Trendaussage/Klientel

- **Alkohol ist unbestritten, das am häufigsten konsumierte Suchtmittel**
- **Bei den Drogen dominiert der Cannabis-Konsum**
- **Die Drogenkonsumenten werden immer jünger**
- **Die Krankheitsbilder werden komplexer und komplizierter durch das Gehäufte Auftreten psychiatrischer Zusatzdiagnosen**
- **Das Klientel der Beratungsstellen ist noch weitgehend sozial und ökonomisch integriert**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !